

09/2009

25. April bis  
08. Mai

# Pfarreiblatt

## Seelisberg



***„Wir sind miteinander auf dem Weg.“***

**Feier der Erstkommunion  
Sonntag, 26. April 2009 um 09.30 Uhr  
Pfarrkirche Seelisberg**

# Liturgischer Kalender

---

## Samstag, 25. April Hl. Markus

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der **St. Annakapelle in Volligen**  
**Stiftjahrzeit** für Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglís

## Sonntag, 26. April Feier der Erstkommunion

09.00 Besammlung beim Schulhaus

09.15 Einzug in die Pfarrkirche

**09.30 Eucharistiefeier zum Thema „Wir sind miteinander auf dem Weg“** mit Daniel Guillet und Priska Ziegler

anschliessend Aperó in der Turnhalle

Kollekte für die Anliegen der Erstkommunion

## Mittwoch, 29. April

09.00 **Kein** Gottesdienst

## Samstag, 02. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle **Stiftjahrzeit** für Karl und Marie Dossenbach-Döbeli, Chalet Maria  
**Stiftjahrzeit** für Johann Josef und Elisabeth Zwysig-Camenzind und Familie, Breitlohn

**Stiftjahrzeit** für Johann Josef und Maria Josefa Zwysig, Ebnet

## Sonntag, 03. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet  
**Stiftjahrzeit** für Alois und Emilie Aschwanden-Zwysig und Kinder, Wissig  
**Stiftjahrzeit** für Josef Wipfli, Fäll  
**Stiftjahrzeit** für Prof. Jos. Maria Aschwanden, Kloster Ingenbohl

14.00 Wallfahrtsgottesdienst der Pfarrei Isenthal in der Kapelle Maria Sonnenberg

Kollekte für Erdbebenopfer in Italien

## Mittwoch, 06. Mai

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

## Wichtige Adressen

Kath. Pfarramt, PF 48  
Daniel Guillet  
041 622 12 06  
079 437 53 49  
[daniel.guillet@beckenried.ch](mailto:daniel.guillet@beckenried.ch)

Sekretariat:  
Marcelle Berlinger  
Telefon: 041 820 12 88  
Fax: 041 820 38 91  
[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)  
Mittwoch 08.00 bis 11.30  
und Donnerstag 13.30 bis 17.30 Uhr

Religionsunterricht:  
Priska Ziegler  
041 320 50 39  
079 823 52 43

Sakristan Pfarrkirche  
Josef Zwysig  
041 820 19 50  
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB  
Monika Huser  
041 820 24 92

Kirchenratspräsident  
Alfred Zwysig, Volligen14  
041 820 17 84

## Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

**Nr. 10/09: 29.04.2009**  
09.05. bis 22.05.2009

## Seelisberger Wallfahrt nach Unterschönenbuch Mittwoch, 20. Mai 2009

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle.

## Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

07.30 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

**Fahrpreis: Fr. 25.--**

**Eine verbindliche**

**Anmeldung** ist erforderlich bis am **08. Mai 2009** ans Pfarreisekretariat Seelisberg  
Telefon 041 820 12 88

Email

[pfarramt@seelisberg.ch](mailto:pfarramt@seelisberg.ch)

# Erstkommunion 2009

**Eltern-Kind-Nachmittag, Samstag 28. März 09**

---

Am 26. April feiern *Janik Aschwanden, Nicole Aschwanden, Rahel Aschwanden, Xenia Dittli, Patrick Matanovic und Tim Moser* das Fest der Erstkommunion.

Die ganze Zeit der Vorbereitung stand unter dem Motto: „*Wir sind miteinander auf dem Weg.*“ Seit Beginn des Schuljahres hatten sich die Kinder mit Themen beschäftigt, welche mit diesem Motto eng in Verbindung standen.

Auch der Eltern-Kind-Nachmittag stand ganz unter diesem Motto.

So trafen sich alle Erstkommunionkinder und ihre Eltern am Samstagnachmittag im Schulhaus Seelisberg. Nach einer kurzen Begrüssung hörten die Eltern und ihre Kinder anhand eines Vortrages, wie das Sakrament der Eucharistie zu verstehen ist.

Mit einer Rose, einem Bild eines Handschlages, einer Schweizerflagge und einem Brot wurde auf eine anschauliche Art dieses Sakrament erklärt. Anschliessend fand zur Vertiefung dieses Vortrages eine Postenarbeit statt, bei der die Eltern mit ihren Kindern verschiedene Aufgaben zu lösen hatten. Nach getaner Arbeit stärkten sich alle bei Kaffee und belegten Brötchen. Zum Abschluss des Nachmittags fand in der Pfarrkirche die Taufenerneuerungsfeier statt, welche von Daniel Guillet sehr schön gestaltet wurde.

Am **26. April um 9:30 Uhr** findet in der **Pfarrkirche** die **Feier der Erstkommunion** statt. Ganz herzlich sind alle Seelisbergerinnen und Seelisberger dazu eingeladen!

*Priska Ziegler*





## **Grenzen setzen - aber wie?**

Wir alle wissen: Grenzen sind Orientierungshilfen für Kinder. Doch wo brauchen Kinder Grenzen, wo sollten wir ihnen Freiräume gewähren?

Wie setzen wir sinnvoll Grenzen, welche auch eingehalten werden können? Gibt es Alternativen zu Strafen, wenn die Grenzen nicht eingehalten werden?

**MITTWOCH 29. APRIL 09 um  
20.00 Uhr IM SCHULHAUS  
SEELISBERG**

Frau Dominique Grütter, Pädagogin, Familienberaterin und Mutter von 4 Kindern zeigt im Referat auf, wie sinnvoll Grenzen gesetzt werden können und sie gibt konkrete Anregungen für einen entspannten Alltag mit Kindern.

Nach dem Referat: Frage- und Diskussionsrunde

Kosten: Fr. 10.--  
Fr. 5.-- ( Mitglied  
Frauengemeinschaft)

**Anmeldung bis Mo. 27. April 09 an:**  
G. Aschwanden, Tel. 820 68 73 oder  
H. Riechsteiner, Tel. 820 31 25

Frauengemeinschaft  
Seelisberg



# Ministranten

## Unser Ministranten-Essen

---



Das Ganze begann in der Kirche. Wir (Marc Matanovic, Assunta und Curdin Truttmann, Cynthia Gisler, Gina Herger, Remo Aschwanden und Selina und Evelyne Aschwanden) sassen still in unseren Bänken und hörten, was Herr Guillet sagte. Nach einigen Proben fürs Ministrieren und ein paar Liedern waren wir schon am Ende angekommen. Im Schnellgang ging es dann zum Schulhaus, wo Martin Truttmann schon mit dem Mittagessen wartete. Es gab Spagetti, entweder mit Tomaten oder mit Carbonarasauce. Mhmm!!!

Zuerst spielten wir noch ein bisschen und machten Blödsinn, bevor wir dann gemeinsam den Tisch deckten. Ein solches Mittagessen musste schliesslich verdient sein!

Anschliessend konnten wir anfangen. In unsere Teller wurde eine grosse Portion Spagetti geschöpft, die Sauce konnten wir jeweils selbst aussuchen. Gemeinsam setzten wir uns an den Tisch, kleckerten Pullover und Hosen voll und assen unsere Spagetti. Wer mochte, konnte auch Salat nehmen. Es wurde

geredet, gelacht und Witze erzählt. Jeder hatte seinen Spass daran!

Gegen ein Uhr waren alle satt. Wieder wurde abgeräumt, abgewaschen und abgetrocknet. Jetzt endlich war Zeit zum Spielen! Doch welches Spiel sollten wir nehmen? Darüber waren wir uns zuerst überhaupt nicht einig, bis wir uns nach langem Zögern endlich für „Mafia“ entschieden. Das geht so: Es werden Karten verteilt.

Wer ein Ass als Karte hat, ist Mafia. Die Karten dürfen nicht gezeigt werden! Nun müssen alle andern herausfinden, wer wohl Mafia ist. Keine leichte Aufgabe!

Das war es auch für uns nicht, denn ausgerechnet Herr Guillet war Mafia... Kaum hatten wir das beendet, kam das nächste Spiel. Und das nächste. Und das nächste...

Wir spielten fast eine Stunde lang, bis es hiess: Abschied nehmen. Es war zwei Uhr, die Zeit leider um. Doch eines war klar: nächstes Mal würden wir sicher wieder kommen!

*Evelyne Aschwanden*



# Generalversammlung der Trachtälyt vo Seelisbärg

## Sogar die Kleinsten haben Freude am Trachtentanz

---

**NC. Für Nachwuchs bei den Trachtälyt vo Seelisbärg ist gesorgt. 24 Jugendliche machen bei der neuen Kindertrachtengruppe mit. Die Generalversammlung der Seelisberger Trachtengruppe nahm zwei neue Tänzerinnen auf. Der gesamte Vorstand liess sich für eine weitere Amtsdauer wählen.**

Wöchentlich treffen sich die Mitglieder der Trachtälyt vo Seelisbärg zur Probe. Otto Truttmann und Karl Aschwanden von der Seelisberg Huismuisig begleiten die Proben und sorgen für die musikalische Unterstützung. An der Generalversammlung vom Ostermontag im Restaurant Alpenblick konnte die Präsidentin Marta Zwysig die fleissigsten Probenbesucher und die beiden Musikanten für ihre grosse und unentgeltliche Unterstützung ehren. Die Versammlung nahm die beiden Neumitglieder Andrea Bissig und Madeleine Ziegler mit Applaus in ihrer Mitte auf. Vorstand, Tanzleitung und Revisorinnen liessen sich alle in ihren Ämtern bestätigen.

### Trachtenfest als Höhepunkt

Höhepunkt des vergangen Vereinsjahres war das grosse Trachtenfest in Seelisberg mit verschiedenen ausländischen Trachtengruppen. „Wir haben unseren Gästen Seelisberg, Uri und die Region am Vierwaldstättersee zeigen können und an den Abenden am Trachtenfest die tolle Kameradschaft pflegen dürfen“ schaut die Präsidentin auf den in allen Teilen gelungenen Anlass zurück. Nebst verschiedenen Auftritten in Seelisberg waren die Seelisberger Trachten am Umzug vom Urschweizer Trachtentag sowie der Stanser Älplerchilbi live dabei. Im neuen Vereinsjahr werden sie auf dem Ballenberg auftreten und zahlreiche

Auftritte in Seelisberg haben, so etwa an der Dorfchilbi.

### Neue Kindertrachtengruppe

An den verschiedenen Umzügen machen immer wieder Kinder der Trachtälyt vo Seelisbärg begeistert mit. „Sie tragen mit soviel Freude die Trachten, dass wir die Gründung einer Kindertrachtengruppe in Seelisberg beschlossen“ erläutern Esther Truttmann und Judith Durrer, welche gemeinsam die neue Gruppe leiten werden. Nicht weniger als 24 Kinder haben sich bereits für ein Mitmachen entschieden. So können die Trachtälyt vo Seelisbärg mit viel Zuversicht auf ihr 60-Jahresjubiläum schauen, welches sie im Jahr 2010 mit einem grossen Fest Ende August feiern werden.

*Christoph Nöpflin*



Wir wollen über die Krankheit  
**DEPRESSION** reden –  
nicht verschweigen!

## **DISKUSSIONSABEND**

in der MZH Emmetten (Schulhaus, vis  
à vis Kirche)

**Donnerstag, 14. Mai 2009, 19.30 Uhr**

Einzelreferate und Diskussion von und  
mit:

- Herr Dr. med. FMH Semun Abdili,  
Emmetten  
Arzt für Allgemeine Medizin
- Frau Dr. med. FMH Daniela Willi,  
Stansstad  
Ärztin Psychiatrie und Psychotherapie

Anschliessend: Apéro und  
Kuchenbuffet

Parkplätze: Seilbahn Niederbauen  
und Gemeindeparkplatz

## **Schule Seelisberg**

### **KINDERTHEATERSTÜCK "FLUGSAND"**

Das Stück erzählt die Geschichte  
einer alten Frau, die nie gereist ist  
und ins Alterswohnheim will.  
Doch es kommt ganz anders! Mit  
dem Taxichauffeur fliegt sie auf  
dem Löwentepich davon in eine  
fremde Welt voller Sehnsucht,  
Unverständnis, Sinn- und  
Heimatsuche. Das Stück plädiert  
für offene Neugier und ermuntert  
die Kinder zu Toleranz gegenüber  
Fremden.

**DIENSTAG, 5. MAI 09  
13.30 UHR TURNHALLE**

Alle Schulkinder (inkl.  
Kindergarten, in Begleitung!)  
sind herzlich eingeladen. Für  
sie ist freier Eintritt! Sonst  
Türkollekte!

Schule Seelisberg

### Die Erstkommunikanten von Obbürgen:

Selina Barmettler , Bürgenstock

Céline Helfenstein, Fürigen

Marco Jann, Obbürgen

Tobias Senn, Obbürgen

*Habt ihr ein Thema für euer grosses Fest?*

Tobias: Ja, einen Fisch und das Fischernetz.

Selina: Weil: Der Fisch war das Erkennungszeichen der Christen, ein Geheimzeichen.

Céline: So wie ein Markenzeichen, zum Beispiel Nike oder Adidas. Da weiss man sofort, wer von was Fan ist.

Marco: Der Fisch zeigt, das ist ein Fan von Jesus, von Gott.

Selina: Alle mit einem Fisch gehören zusammen und gehören zu Jesus.

*Und wieso denn das Fischernetz?*

Marco: Weil viele Geschichten von Fischern sind und weil die ersten Freunde von Jesus auch Fischer waren.

Céline: Und weil wir auch Freunde von Jesus sind und zeigen wollen, dass wir zu Jesus gehören.

Tobias: Aber ich habe Jesus noch nie gesehen...

Marco: Aber wir haben viel von ihm gehört.

Céline: Er wurde getötet, weil er auch ein König war, aber der König der Liebe, nicht der vom Geld.

Selina: Aber er ist an Ostern auferstanden.

Marco: Und vorher hat er allen die Füsse gewaschen, zum Zeigen, dass wir lieb sein sollen zueinander, dass wir einander auch helfen sollen.



*Ihr kennt Jesus gut. Was wisst ihr von Gott?*

Tobias: Den habe ich auch noch nie gesehen, aber er hat die Tiere gemacht.

Mehr unter: [www.glaubenleben.ch](http://www.glaubenleben.ch)



*hinten: Tobias Senn und Marco Jann*

*vorne: Selina Barmettler und Céline Helfenstein*

Selina: Und die Menschen. Und er schaut, dass sie leben können.

Marco: Er heilt sie.

Selina: Und wenn sie sterben, dann macht er Engel aus ihnen...

Selina: Und diese schauen dann zu uns.

Marco: Ich habe einen Schutzengel.

Céline: Zu ihm bete ich am Abend im Bett und dann hilft er mir zum Einschlafen.

Selina: Mein Mami macht mir immer ein Kreuzli auf die Stirn bevor ich mit dem Velo zur Schule fahre. Dann beschützt mich Gott.

*Freut ihr euch auf die Erstkommunion?*

Alle: Jaaaaaaaaaaaaa!!!!

Marco: Gott kommt dann in mein Herz

Céline: Im Heiligen Brot. Und dann werden wir auch heilig.

Selina: Dann ist er noch ganz fester bei uns.

Zum Weltgebetstag für Kirchliche Berufe am 2./3. Mai

# Kostbar und einmalig bist du!

**„Bewusst.originell“ – dies ist das Jahresthema und Leitwort zum diesjährigen Weltgebetstag für Kirchliche Berufe. Und im Untertitel „Gott ruft dich bei deinem Namen“. Auch dich und und mich! Uns alle!**

**Silvia Brändle**

„Gott will keine Kopien, sondern Originale!“, sagt Bischof Kurt Koch zu diesem Thema; und in der Sprache des Propheten Jesaja heisst es: „Kostbar und einmalig bist du, Gott ruft dich bei deinem Namen“ (Jes 49,1). Gott ruft uns bei unserem Namen. Er meint also uns ganz persönlich. Mich und berufen, auf-ge-rufen. Wozu?

Nochmals Bischof Kurt Koch in seinem Wort zum diesjährigen Weltgebetstag: „Jeder Christ ist berufen, seinen persönlichen Weg zur Heiligkeit zu gehen. Die christliche Berufung besteht deshalb nicht darin, Heilige kopieren zu wollen; sie will vielmehr in jedem einzigartigen und unverwechselbaren Leben verwirklicht werden. Denn Gott will auch im christlichen Streben nach Heiligkeit keine Kopien, sondern Originale. Der lebendige Gott hat einen reichen Garten geschaffen und jedem seine Weise der Heiligkeit gegeben, in der die Blumen Gottes blühen und die Früchte reifen.“

Um kirchliche Berufe beten heisst deshalb auch, für sich selber zu beten, darum, die eigene Berufung zu entdecken und die entdeckte Aufgabe dann im Sinn und Geiste Jesu Christi erfüllen zu können. Dazu ein Segensgebet für uns alle:

Gott,  
Ursprung und Ziel  
von allem,  
kostbar und einmalig  
hast du uns  
geschaffen,  
tief gegründet  
in Weisheit  
und Liebe.

Beim Namen rufst  
du jede und jeden  
von uns ganz per-  
sönlich.

Du traust uns zu,  
von dir zu erzählen,  
von deiner  
Schönheit.

Licht sollen wir sein,  
mitten in  
dieser Welt,  
für die Menschen  
an unserer Seite.

Gott,  
Geheimnis  
in der Tiefe,  
Geheimnis  
in der Höhe.

Segne uns  
mit Zärtlichkeit  
und Kraft  
und sei mit uns  
heute und immerdar.

Amen



Dakanatsopfer 2009: 25./26. April



**Das Dekanat Nidwalden gratuliert der „Dargebotenen Hand“ oder „Telefon 143“ auf ihre Weise zu ihrem 50. Geburtstag: Das Dekanatsopfer (‘Landsgemeindsopfer’) geht zu deren Gunsten. Danke für Ihre Spende!**

SB. 1957 wurde in Zürich die erste Telefonsorgestelle der Schweiz ins Leben gerufen. Nach und nach kamen in anderen Städten weitere Stellen dazu (1959 jene der Zentralschweiz), so dass die Dargebotene Hand heute mit 12 Regionalstellen in der ganzen Schweiz ein fester Bestandteil des psychosozialen Auffangnetzes ist – während des ganzen Jahres, Tag und Nacht, garantiert anonym und kulturell und konfessionell neutral – für eine Telefongebühr von 20 Rappen.

Ein paar Zahlen aus dem Jahr 2006:

600 freiwillige Helferinnen und Helfer beantworteten 230'000 Anrufe, das sind 630 pro Tag. 70% der Personen, die sich an Telefon 143 wenden sind zwischen 20 und 60 Jahre alt, rund Zweidrittel davon sind Frauen.

Heute ist die Dargebotene Hand auch via Internet erreichbar. Für viele Menschen ist diese Beratung per Email oder im Einzelchat eine wichtige Alternative zum Kontakt am Telefon: [www.143.ch](http://www.143.ch)

**Spendenkonto:** PC 60-18506-6

**Informationen:** [www.143.ch](http://www.143.ch)

Mai-Aktion von Brücke - Le pont

## Bildung ist Zukunft

**Jugend ist Zukunft, heisst es oft. In vielen Ländern stellt sich aber die Frage: Hat die Jugend selber eine Zukunft? Das Hilfswerk Brücke-Le pont unterstützt in ihrer Mai-Aktion Bildungsprojekte für Jugendliche aus armen Verhältnissen.**

SB. Beispiel 1 Brasilien: Das „Zentrum für Arbeit und Kultur“ bildet jährlich 125 Jugendliche in verschiedenen Fächern aus (Elektrizität, Elektronik, Metallbearbeitung, Leitungsbau, Sekretariat usw.). „Ich war ein Schlawiner“, sagt ein Schüler: „Aber jetzt habe ich ein Ziel. Ich weiss, dass ich mit meiner Ausbildung etwas werden kann und bin stolz darauf. Ich bin ein anderer Mensch.“ Das bestätigen auch die Lehrpersonen: „Die Jugendlichen verlassen die Schule nach einem Jahr völlig verändert. Mit der Berufsbildung haben sie eine Perspektive für ihr Leben.“

Beispiel 2 Bolivien: In einer Berufsschule erhalten hundert Jugendliche pro Jahr eine Ausbildung in Haushaltsarbeiten sowie Kinder- und Altenbetreuung. Sie lernen, diese Aufgaben kompetent und mit guten Umgangsformen auszuführen. So finden sie eine Anstellung in Familien oder Heimen und können sich ihren Lebensunterhalt verdienen. Persönlichkeitsentwicklung

In den Projekten von Brücke - Le pont wird die Berufsbildung durch die Vermittlung von Werten ergänzt. Denn soziale Verantwortung, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit gehören zu einem Lebensentwurf, der nicht nur das eigene Wohl im Auge hat, sondern auch das Wohl der anderen.

**Spendenkonto:** PC 90-13318-2

**Informationen:** [www.bruecke-lepont.ch](http://www.bruecke-lepont.ch)

# Anlässe in der Region

## Muisigmäss Ennetmoos

**Sonntag, 26. April,  
11.00 Uhr, Feldgottesdienst  
Rotzberg**  
Volksmusikverein

## Spiritualität im Kloster St. Klara, Stans

**Dienstag, 28. April,  
20.00 Uhr**  
Innehalten – Musik und  
Meditation

## Spiritualität in der Ka- puzinerkirche Stans

**Samstag, 25. April, 19.30 Uhr**  
Stanser Musiktage: Kayhan  
Kalhor, Erdal Erzincan

**Sonntag, 26. April / 3. Mai  
07.00 Uhr**  
Laudes mit Kommunionfeier

**Dienstag, 28. April,  
19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle**  
Gebet für den Frieden  
(Gebetsgruppe der solidarité  
Liban-Suisse NW)

**Donnerstag, 30. April,  
14.30 Uhr**  
Gottesdienst der Franziskani-  
schen Gemeinschaft NW

**Freitag, 1. Mai, 19.30 Uhr**  
Eucharistiefeier zu Herz-Jesu

## GV: Frauenbund SKF Nidwalden

**Donnerstag, 30. April,  
20.00 Uhr, Restaurant  
Sternen, Buochs**  
Herzliche Einladung!  
[www.frauenbundnw.ch](http://www.frauenbundnw.ch)

## gloBall: gemeinsam in Bewegung

**Samstag, 2. Mai,  
15.00 bis 17.00 Uhr, Sport-  
anlagen Kollegi, Stans**  
Mit Leuten verschiedener  
Herkunft und Hautfarbe Sport  
treiben: Unihockey, Basket-  
ball, Fussball, Volleyball oder  
Tischtennis.  
**Info:** M. Brun, 041 610 48 45

## Landjugend NW: Wäschpifäscht

**Samstag, 2. Mai,  
20.00 Uhr, Emmetten**  
Ländlertrio Fässler-Fuchs  
Bar mit DJ Muri  
(ab 16 J.; Ausweiskontrolle)

## „Berührt werden“ - öku- menischer Gottesdienst

**Sonntag, 3. Mai,  
17.30 Uhr,  
Lukaskirche Luzern**  
**Ökumenischer Gottesdienst  
mit Handauflegung**  
(Pfarrerin Heidi Müller, Dia-  
konin Yvonne Lehmann, Pas-  
toralassistent Daniel Meier.  
„Die Geistkraft des lebendigen  
Gottes mitten unter uns  
erfülle dich, Seele, Leib und  
Geist und heile dich von al-  
lem, was dich verletzt – in  
Jesu Namen.“

## Landeswallfahrt nach Sachseln

**Mittwoch, 29. April**  
Die Bevölkerung von Nid-  
walden ist herzlich dazu ein-  
geladen.



### Programm:

**09.20 Uhr:** Einzug in die  
Wallfahrtskirche

**09.30 Uhr:** Pilgergottesdienst  
mit Festpredigt von Dekan  
David Blunschli. Anschlies-  
send Segen mit der Bruder-  
klausen-Reliquie.

**14 Uhr:** Pilgerandacht und  
Predigt mit Bruderklausen-  
Kaplan Josef Banz, Sachseln

Die detaillierten Programme  
und Fahrpläne entnehmen Sie  
bitte den eigenen Pfarreisei-  
ten.

**Die neue Website der Pfarrei Seelisberg! Sie ist ab sofort aufgeschaltet unter [www.kirche-seelisberg.ch](http://www.kirche-seelisberg.ch). Haben wir Sie gluschtig gemacht?**

